

AUSTRALIEN

EUROPÄISCHE BANK FÜR WIEDERAUFBAU UND ENTWICKLUNG

JAHRESTAGUNG 28. JUNI-2. JULI 2021

LÄNDERERKLÄRUNG - AUSTRALIEN

Es ist mir ein Vergnügen, diese Erklärung bei der 30. Jahrestagung der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE) abzugeben.

Ein Dankeschön an die armenische Regierung für ihr Angebot, die diesjährige Jahrestagung auszurichten, die wegen der Covid-19-Pandemie dann leider nicht wie geplant stattfinden konnte. Wir freuen uns auf eine Präsenzsitzung in Jerewan zur Jahrestagung 2024. An die Regierung des Vereinigten Königreichs danke dafür, dass Sie sich als Gastgeber der diesjährigen Jahrestagung, der zweiten virtuellen Jahrestagung der Bank, angeboten haben.

Ich möchte auch den Mitgliedern unserer Ländergruppe – der Republik Korea, Ägypten und Neuseeland – für ihre Mitwirkung und Unterstützung über das letzte Jahr hinweg danken.

Australien würdigt die Führungsqualitäten der Präsidentin der EBWE, Odile Renaud-Basso, die sie in einer für die EBWE-Einsatzländer entscheidenden Phase an den Tag gelegt hat, während diese die gesundheitlichen Folgen von Covid-19 stabilisieren und ihre Wirtschaft wieder aufbauen.

An den wiederholten Wellen an Covid-19-Infektionen in vielen Teilen der Welt ist zu erkennen, dass die Pandemie noch nicht vorbei ist und die Unterstützung durch die EBWE weiterhin sehr gebraucht wird. Australien würdigt das Hilfspaket der EBWE für 2020 und 2021 in Höhe von 21 Mrd. Euro, das beträchtliche und zeitnahe Maßnahmen zur Bekämpfung der Folgen von Covid-19 anbietet. Trotz der äußerst schwierigen Umstände war das Geschäftsergebnis der Bank 2020 lobenswert, was sich auch am Wachstum des Eigenkapitals der Mitglieder in Höhe von 176 Mio. Euro zeigte. Zusammen mit einem beträchtlichen Stammkapital ist die Bank in dieser Zeit der Ungewissheit und weiterer Infektionswellen gut aufgestellt, um ihre Einsatzländer, namentlich die besonders gefährdeten, auch weiterhin zu unterstützen. Australien ermutigt die Bank dazu, innovativ zu bleiben und kontinuierlich neue Wege zu ergründen, wie sie den Einsatzländern im kommenden Jahr helfen kann.

Australien steht hinter der Selbstverpflichtung, die Transformation zu bewahren und zu beschleunigen, während die Länder nach einem besseren Wiederaufbau im Anschluss an die Pandemie streben. Gleichzeitig erkennen wir durchaus an, dass Covid-19 den Graduierungsverlauf beeinträchtigt und daher möglicherweise eine Rückkehr erforderlich gemacht hat. Wir erkennen auch an, dass die Graduierung vom Status eines Einsatzlandes der Bank eine Entscheidung ist, die jedes Land selbst fällen muss, und begrüßen die aktuellen Überlegungen zur Verbesserung des operativen Ansatzes nach der Graduierung. Über einen klaren Weg bis zur Graduierung und zum Neuengagement mit der Bank, während sich Einsatzländer zu offenen marktorientierten Volkswirtschaften entwickeln, lässt sich wahrscheinlich eine größere Transformationswirkung erzielen. Wenn der rechte Zeitpunkt gekommen ist, ist es wichtig, dass die Länder zu einem marktbasieren System übergehen, das positive Entwicklungsergebnisse hervorbringen kann.

Australien begrüßt ebenfalls die vorbereitenden Arbeiten der EBWE zur möglichen Erweiterung auf Subsahara-Afrika und den Irak. Es ist unabdingbar, dass die Bank das gegenwärtige Unterstützungsniveau der bestehenden Einsatzländer beibehält und dass jegliche neue Tätigkeit komplementär zu der anderer Institutionen in diesen Regionen ist und auf

koordinierte Weise erfolgt. Wie die Bank festgestellt hat, müssen bei einer begrenzten und schrittweisen Erweiterung auf Subsahara-Afrika auch zusätzliche Kapitalbeiträge und eine Gefährdung des Triple-A-Ratings vermieden werden, das die EBWE dazu befähigt, mehr für ihre Einsatzländer zu tun.

Australien hält die Bank dazu an, das Prinzip der gegenseitigen Verpflichtung in die Erwägungen zur Errichtung neuer Einsatzländer, auch als Teil einer potenziellen Erweiterung auf Subsahara-Afrika und den Irak, einzubeziehen. Die EBWE-Mitgliedschaft sollte Ländern gewährt werden, die sich für die Einrichtung von Mehrparteiendemokratie, Pluralismus und Marktwirtschaft sowie für die Rechtsstaatlichkeit und Achtung der Menschenrechte einsetzen; so wie auch die Tätigkeit der Bank ihren Werten entsprechen muss. Länder, die diese Prinzipien hochhalten, tendieren häufiger dazu, die Ressourcen wirksam und so zuzuteilen, dass sie zum Wirtschaftswachstum beitragen.

Während sich die Länder weiter von der Pandemie erholen, erkennt Australien eine bedeutende Rolle für alle multilateralen Entwicklungsbanken (MEB) bei der Mobilisierung von Privatsektor- und institutioneller Finanzierung, um die Entwicklung zu fördern und Infrastrukturlücken zu schließen. Die EBWE ist unter den MEB bereits führend auf diesem Gebiet und wir möchten sie dazu ermutigen, bei der Kofinanzierung mit dem Privatsektor weiterhin innovativ zu bleiben. Diesem Aspekt kommt besondere Bedeutung zu, wenn es darum geht, die Einsatzländer beim Erreichen ihrer Ziele für die nachhaltige Entwicklung zu unterstützen, während sich die Bevölkerung und die Wirtschaft weiter von Covid-19 erholen. Aus Covid-19 ergibt sich auch die Chance für einen grünen Wiederaufschwung, den die EBWE durch ihre Selbstverpflichtung unterstützt, wonach die umweltfreundliche Finanzierung bis 2025 auf mehr als 50 Prozent ihres jährlichen Geschäftsvolumens erhöht werden soll.

Abschließend möchte ich der EBWE zur Unterstützung gratulieren, die sie ihren Einsatzländern in allen Stadien der Pandemie gegeben hat und weiterhin geben wird. Australien ist zuversichtlich, dass mit der Hilfe der EBWE, ihre Einsatzländer sich nicht nur erholen, sondern einen besseren Wiederaufbau erzielen werden.